

Schwerer Verkehrsunfall auf der B2 bei Göpfritz/Wild!

Der heftige Wintereinbruch in der Nacht von Donnerstag auf Freitag führte auch im Raum Göpfritz zu einigen Unfällen, wobei die Freiwillige Feuerwehr Göpfritz im Dauereinsatz stand.

Göpfritz/Wild – Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Göpfritz waren in der Nacht von Donnerstag dem 23.10.2003 auf Freitag dem 24.10.2003 bei insgesamt 5 Einsätzen gefordert.

Die Feuerwehr Göpfritz/Wild stand in der Zeit von 01.30 Uhr bis 09.30 beinahe ununterbrochen im Einsatz.

Um ca. 01.30 Uhr waren bereits die ersten Mitglieder der Feuerwehr unterwegs um einem liegengelassenen PKW, welcher den Kreisverkehr blockierte, beim Reifenwechsel zu helfen um so die Fahrspur wieder frei zu bekommen.

Bei der Heimfahrt vom Kreisverkehr wurden die Kameraden über die Personenrufempfänger bereits zum nächsten Einsatz gerufen.



Zwei Fahrzeuge kamen binnen weniger Minuten unabhängig von einander kurz vor der Bahnunterführung von der B2 ab. Der erste Lenker hatte noch Glück, er kam auf einer Wiese zum Stehen und musste „nur“ von der Feuerwehr abgeschleppt werden. Die Bergung des zweiten Fahrzeuges gestaltete sich schon etwas schwieriger und langwieriger.



Dieses Unfallfahrzeug kam erst im Wasserbecken des Pumpwerks zu stehen, wobei der Fahrzeuginnenraum zum Teil unter Wasser stand. Die Feuerwehrmitglieder mussten erst das Becken mittels zwei Unterwasserpumpen auspumpen, damit im Anschluss das verunfallte Auto mit der Seilwinde aus dieser misslichen Lage geborgen werden konnte.

Gegen 07.30 Uhr wurde die Feuerwehr Göpfritz/Wild erneut zu zwei technischen Einsätzen gerufen.

Ein PKW war im Ortsgebiet von Göpfritz in eine Wiese gerutscht und musste von dort geborgen werden. Das Fahrzeug war allerdings nicht beschädigt und der Lenker konnte seine Fahrt mit dem Auto wieder fortsetzen.

Das zweite Schadensereignis ereignete sich auf der B2, in der Wild, kurz nach der Kreuzung nach Merkenbrechts. Dort rutschte ein PKW die Böschung hinab und musste von den Mitgliedern der Feuerwehr Göpfritz/Wild geborgen werden. Im Anschluss an die Fahrzeugbergung wurde das Fahrzeug noch von der Unfallstelle verbracht. Der Verkehr wurde in der Zeit des Einsatzes für ca. eine Stunde wechselseitig angehalten. Zum Glück wurde bei keinem dieser fünf Unfälle jemand verletzt, es entstanden nur Sachschäden.

Bei diesen 5 Einsätzen waren insgesamt 21 Mitglieder ca. 37 Std. im Einsatz, wobei das RLFA-2000 4 mal, das LF-B 5 mal, das KDOF 2 mal und die Abschleppachse 4 mal im Einsatz standen.